

Formular: Splendor paterne glorie (Nr. 965), jedoch statt sanctorum Z. 3: beatissime et gloriosissime virginis Marie ac sanctorum Petri et Pauli ac sancti Stephani prothomartiris.

1451 Mai <24>, Würzburg.¹⁾

Nr. 1325

NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablaß für die Pfarrkirche der heiligen Bekenner Maternus, Eucharis und Valerius in Güntersleben.²⁾

Kop., Perg. (15. Jb.): GÜNTERSLEBEN, Pfarrarchiv, Nr. 1b³⁾; (1609): WÜRZBURG, Diözesanarchiv, Ämterakten, Amt Arnstein K 2 Fasx. 2 f. 588^v (freundl. mitgeteilt durch E. Soder v. Gildenstube).
Erw.: Amrheim, Archivinventare 759; Koch, Umwelt 123; Wendeborst, Bistum Würzburg II 183.

Formular: Splendor paterne glorie (Nr. 965).

¹⁾ Lune vicesimatercia mensis maii. Der Montag fiel jedoch auf den 24. Mai. Die Kopie von 1609 hat nach Mitteilung von E. Soder v. Gildenstube sogar das Datum "25. Mai".

²⁾ Bei Würzburg.

³⁾ Es handelt sich um ein quadratisches, etwa 60–61 cm² großes Pergamentblatt, auf dem von ein und derselben Hand mehrere Ablaßurkunden abgeschrieben sind. Nr. 1325 ist das jüngste Stück, doch folgt ihm noch eine Urkunde B. Johanns II. von Würzburg von 1417. Löcher an den vier Ecken lassen vermuten, daß das Blatt zum Anschlag diente. Nach Nr. 1325 heißt es in dem zwischen Nr. 1325 und der Urkunde Johanns II. übriggebliebenen Zeilenrest: Item honorabilis dominus Iohannes Gräbener de Fulda plebanus tunc temporis huius ecclesie extraxit et procuravit huiusmodi indulgencias. Orate pro eo propter deum. Obwohl hier eingefügt, dürfte sich die Notiz auf das ganze Blatt beziehen, wenn sie nicht einem Vorgänger noch ohne die Urkunde Johanns II. angehört und von dort auf die vorliegende Pergamentseite übernommen wurde.

1451 Mai <24>, Würzburg.¹⁾

Nr. 1326

NvK an alle Christgläubigen. Er verleiht einen 100-Tage-Ablaß für die Pfarrkirche der heiligen Vitus, Modestus und Crescentia in (Veits)höchheim.

Or., Perg. (Schnurlöcher; S und Schnur fehlen): WÜRZBURG, StA, Würzburger Urkunden 29/98. Auf der Plika: H. Pomert; unter der Plika: Visa. T. L.

Erw.: Wendeborst, Bistum Würzburg II 183.

Formular: Splendor paterne glorie (Nr. 965).

¹⁾ Die lune vicesimatercia mensis maii. Der Montag fiel jedoch auf den 24. Mai. Ebenso aber auch Nr. 1325.

<1451 Mai 23 / 25>, Würzburg <St. Stephan>.¹⁾

Nr. 1327

NvK. Er gewährt auf dem zu Würzburg abgehaltenen Provinzialkapitel der Benediktinerklöster der Provinz Mainz allen nach dem mos ordinis Lebenden, die im vergangenen Jahre wegen Einhaltung der Ordensdisziplin nicht nach Rom ziehen konnten, einmalige plenissima remissio und gibt die einzelnen Bedingungen hierfür einschließlich der Absolutionsformel bekannt.

Kop. (Mitte 15. Jb.): PADERBORN, Archiv des Erzbistums, Hs. 44 f. 336^v Nr. 726. Zur Hs. (Kopiar des Augustinerklosters Bodeken) s. Schmitz-Kallenberg, Inventare der nichtstaatlichen Archive des Kreises Büren 110–114; W. Segin, in: Monasticon Windeshemense II 63. Nr. 1327 stammt wie die meisten der weiter unten noch zu berücksichtigenden Stücke aus dieser Hs. von der Hand des Bodekener Augustiner-Chorherren Johannes Valbert; Schmitz-Kallenberg, Inventare 111f. Zu seiner Person s. auch Segin, Bodeker Chorherrn 247.